



Autorenrichtlinien

(Stand März 2010)

1. Ziele und Themenbereiche
2. Manuskripteinreichung
 - 2.1 Peer Review-Verfahren
 - 2.2 Manuskriptgestaltung
 - 2.3 Agreement Autoren
3. Referees
 - 3.1 Kriterien zur Begutachtung des Manuskripts

1. Ziele und Themenbereiche

«Pflege» veröffentlicht Beiträge über Aspekte der Gesundheits- und Krankenpflege und der Geburtshilfe und trägt zur Entwicklung der Pflegepraxis und der Pflegewissenschaft bei. Sie versteht sich als umfassendes Diskussionsforum für Themen der klinischen Pflegeforschung und der Entwicklung und Prüfung von Pflegetheorien und -konzepten in der Praxis der Pflege.

«Pflege»

- liefert neue Erkenntnisse aus Studien der Pflegepraxis
- zeigt wie Forschungsergebnisse in die Praxis einfließen
- berichtet über Erfahrungen und Probleme im Forschungsprozess
- stellt Forschungsmethoden, Anleitungen zum Lesen von Forschungsarbeiten u. a. vor
- diskutiert und kritisiert Konzepte, Modelle und Theorien der Pflege und beschreibt, wie sie in Forschung und Praxis implementiert werden
- bietet Analysen und Diskussionen aus der Pflegepraxis
- setzt sich auseinander mit spezifischen Aspekten der Pflege und der Entwicklung der Pflegeberufe

«Pflege» veröffentlicht Originalarbeiten, Grundsatzartikel, Forschungsberichte und Fallstudien, die neue wissenschaftliche Ergebnisse beinhalten und eine solide theoretische Basis haben. Es werden nur Arbeiten veröffentlicht, die nicht bereits anderen Zeitschriften zur Veröffentlichung angeboten oder bereits publiziert worden sind. Manuskripte, die zur Eigen- oder Firmenwerbung eingereicht werden, gelangen nicht zur Veröffentlichung.

«Pflege» veröffentlicht ebenfalls Zusammenfassungen von Dissertationen, Buchbesprechungen und Mitteilungen zu Veranstaltungen und anderen interessanten Geschehnissen hinsichtlich der Thematiken der Pflege.

Ein Jahrgang umfasst in der Regel sechs Hefte.

«Pflege» wird vom Cumulative Index to Nursing & Allied Health Literature (CINAHL) erfasst. Der Impact-Factor wird derzeit berechnet.



2. Manuskripteinreichung

Die Manuskripte sind online über www.editorialmanager.com/pflege einzureichen. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten für Manuskripte: Word, WordPerfect, RTF, TXT und LaTeX; für Abbildungen: TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT und Postscript. DOCX und Open Office-Formate werden noch nicht unterstützt. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein.

Die eingereichten Manuskripte werden mit Ausnahme der Vorstellungen von Dissertationen, Editorials, Leserbriefe, Mitteilungen und Buchbesprechungen von Fachexpertinnen und -experten in einem *Peer-Review-Verfahren* beurteilt. Die Entscheidung, ob ein eingereichtes Manuskript in den Reviewprozess geht, erfolgt auf Basis der in den *Autorenrichtlinien* angeführten Anforderungen durch die Herausgeberinnen.

2.1 Peer Review-Verfahren

Der Reviewprozess erfolgt ausschließlich im Onlineverfahren. Die eingereichten Manuskripte werden an zwei unabhängige, von den Herausgeberinnen ausgewählte Fachexperten (Referees) weitergeleitet. Die Referees haben eine beratende Funktion und unterstützen die Entscheidung der Herausgeberinnen. Gegebenenfalls wird das Manuskript zusätzlich einer statistischen Beraterin / einem statistischen Berater vorgelegt.

Wenn von einem Autor oder einer Autorin für die Begutachtung ihres Manuskripts begründete Bedenken gegenüber einer/m bestimmten Referee bestehen, können diese bei der Einreichung des Manuskripts im Anschreiben an die Redaktion angeführt werden.

Wenn eine Herausgeberin Co-Autorin eines eingereichten Manuskripts ist, wird sie weder in der Frage der prinzipiellen Annahme, noch in der Zuteilung von Referees und der Beurteilung des Manuskripts einbezogen.

Der Reviewprozess der «Pflege» erfolgt zweiseitig verblindet, d. h. den Referees und AutorInnen wird gegenseitige Anonymität und Vertraulichkeit garantiert. Um diese Anonymität gewährleisten zu können, sind Autoren aufgefordert, während des gesamten Prozesses (von Einreichung bis zur Schlussentscheidung über das Manuskript) auf Angaben zu Personen, Institutionen oder Projekten, die Hinweise auf die Autorenschaft enthalten, zu verzichten. Die Herausgeberinnen, die Referees und alle am Reviewprozess beteiligten Personen (Redaktionssekretariat, statistische Konsultation) wahren ebenfalls diese Prinzipien, indem sie keine Informationen über Autoren und Referees weitergeben oder Manuskripte mit Dritten diskutieren.

Die Beurteilung der Manuskripte erfolgt nach den Kriterien der Originalität, der methodischen Angemessenheit, der Nachvollziehbarkeit, der kritischen Reflektion und der Fundierung und Vernetzung mit dem Stand des Wissens. Zur Erstellung sowie zur Begutachtung von Manuskripten über empirische Studien wird empfohlen, den Kriterien standardisierter Instrumente der Berichterstattung zu folgen, z. B. PRISMA, CONSORT (siehe <http://www.equator-network.org/resource-centre/library-of-health-research-reporting/> (15.02.2010) oder <http://www.sign.ac.uk/methodology/checklists.html> (15.02.2010)).

Die Herausgeberinnen wie auch die Referees sind verpflichtet, einen Verdacht auf Plagiat zu prüfen bzw. diesen der Redaktion zu melden. Ein Manuskript wird abgelehnt, wenn ein teilweises oder vollständiges Plagiat vorliegt, d. h. wenn ein Manuskript mehr oder weniger



umfassende Anteile von eigenen (Selbstplagiat) oder von anderen publizierten Arbeiten ohne Angaben der Referenz beinhaltet. In einem solchen Fall behält sich die Redaktion vor, den/die Autoren für weitere Manuskripte zu sperren. Die zeitliche Frist richtet sich nach der Schwere des Plagiats und kann von drei Jahren bis unbefristet reichen.

Ablehnung und Überarbeitung von Manuskripten

Die zuständige Herausgeberin entscheidet unter Zuhilfenahme der Gutachten der Referees bzw. der statistischen Beratung über Ablehnung und Annahme bzw. vorläufige Annahme vorbehaltlich einer Überarbeitung des Manuskripts. Die Autoren erhalten in jedem Fall die Gutachten der Referees. Bei Ablehnung wird im Weiteren keine Korrespondenz geführt. Bei vorläufiger Annahme erhalten die Autoren Informationen zur weiteren Vorgangsweise, z. B. zu notwendigen Überarbeitungen. Den Autoren steht es frei, die Überarbeitung vorzunehmen und das Manuskript wieder einzureichen oder das Manuskript zurückzuziehen.

Punkt-für-Punkt Bearbeitungsprotokoll

Zur Wiedereinreichung nach einer Überarbeitung ist ein Punkt-für-Punkt Bearbeitungsprotokoll zu erstellen, aus dem hervorgeht, wie die Empfehlungen aus den Gutachten in das Manuskript eingearbeitet bzw. mit welchen Argumenten diese nicht übernommen wurden. Die Formulierung der Begründung einer Nicht-Annahme einer Empfehlung erfolgt auf inhaltlicher Ebene und respektvoll im Ton. Das wieder eingereichte Manuskript geht in eine weitere Runde des Reviewprozesses zur verantwortlichen Herausgeberin und ggf. an die entsprechenden Referees. Die Kriterien ebenso wie die Möglichkeiten zur Veröffentlichung bzw. Ablehnung, Aufforderung zur Überarbeitung bleiben die gleichen wie in der ersten Runde.

Annahme und Veröffentlichung von Manuskripten

Entscheidet die zuständige Herausgeberin, dass das Manuskript veröffentlicht werden soll, geht es zur formalen Kontrolle an die Redaktorin, wonach durch die Autoren die allenfalls noch notwendigen Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen sind. Ab diesem Zeitpunkt befindet sich der Artikel im POOL-Ordner, aus welchem die Herausgeberinnen die nächsten Hefte zusammenstellen. Sobald die Heftzuteilung erfolgt ist, werden die Autoren benachrichtigt und informiert, wann sie vom Verlag das Gut-zum-Druck zum Korrektur lesen erhalten werden.

Bei endgültiger Annahme des Manuskripts ist das unterzeichnete Dokument „Autorenagreement“ per Fax einzureichen (siehe Punkt 2.3).

2.2 Manuskriptgestaltung

Der Text ist satzreif online über das Manuskriptverwaltungssystem *Editorial Manager*[®] unter der Adresse www.editorialmanager.com/pflege einzureichen.

Manuskripte für *Originalarbeiten, Grundsatzartikel, Forschungsberichte und Fallstudien* umfassen:

- Titelblatt (im System gesondert einzureichen)
- Schnelleseüberblick (350-400 Zeichen)
- Zusammenfassung in Deutsch und Englisch (1500-1600 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Schlüsselbegriffe in Deutsch und Englisch (3 -5)



- Haupttext
- Literaturangaben
- Abbildungen und/oder Tabellen

- *Umfang des Manuskripts:* Ein Manuskript sollte zirka 8 bis 15 Manuskriptseiten zu 30 Zeilen (21`600 bis 27`000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in 12-Punkt-Schrift umfassen und mit 1,5-zeiligem Abstand geschrieben werden.

- *Formatierung:* Der Text ist linksbündig, ohne automatische Silbentrennung, ohne Unterstreichungen zu verfassen. Für Hervorhebungen im Text kursive Schrift sparsam verwenden. Überschriften kurz (drei bis sechs Worte) und einheitlich halten. Maximal zwei Gliederungsstufen (Dekaden) verwenden.

- Das Manuskript folgt den neuen Rechtschreibregeln und den Richtlinien für Autorinnen und Autoren.

- Das *Titelblatt* ist gesondert einzugeben und enthält in dieser Reihenfolge:
 - Name des Instituts
 - Titel auf Deutsch und Englisch
 - Kurztitel für die Umschlagseite (max. 60 Zeichen inkl. Leerschläge)
 - Namen der Autoren mit vorangestellten Vornamen (und berufliche Qualifikationen)
 - Namen der Auftraggeber und Finanziers
 - Korrespondenzadresse mit akademischem Grad und Länderschlüssel
 - ggf. Danksagungen
 - Am Ende des Titelblattes wird der Beitrag der einzelnen Autoren (Initialen) zur vorgestellten Arbeit beschrieben (z.B. AB Datenerhebung, CD Datenanalyse, EF Projektleitung). Zur Gewährleistung der Anonymität ist dieses Titelblatt gesondert einzureichen; es darf nicht Bestandteil des Manuskripts sein.

- Die *Gliederung der Arbeit* soll den internationalen Gepflogenheiten entsprechen: Einleitung, Frage-/Problemstellung, Ziel, Methode und Material, Ergebnisse, Diskussion. Der Text soll durch Untertitel ohne Nummerierungen gegliedert sein.

- Dem Text ist ein *Schnellleseüberblick* (350-400 Zeichen ohne Gliederungsüberschriften) zu folgenden Fragen voranzustellen: Was ist schon bekannt? Was ist neu? Welche Konsequenzen haben die Ergebnisse für die Pflegepraxis?

- Ebenso ist eine *Zusammenfassung* von max. 1500–1600 Zeichen inkl. Leerzeichen im Fließtext, d. h. ohne Unterteilungen und Gliederungsüberschriften, zu verfassen.

- Der Titel der Arbeit und die Zusammenfassung (*Abstract*) sind für die internationale Indexierung ins Englische zu übersetzen.

- *Schlüsselbegriffe:* Der deutschen Zusammenfassung und dem englischen Abstract sind 3 bis 5 Schlüsselbegriffe (Keywords), die in prägnanter Weise die Schwerpunkte des Manuskriptinhalts beschreiben, anzufügen. Englische Keywords sind der Liste Medline <http://www.nlm.nih.gov/mesh/MBrowser.html> zu entnehmen.

- *Tabellen und Abbildungen* werden fortlaufend nummeriert; sie sind mit kurzen Legenden zu versehen. Zur Ausrichtung der Tabellenspalten keine Leerzeichen verwenden. Im Manuskript ist ihr Standort anzugeben.



- *Abkürzungen* sind zugunsten des interdisziplinären Verständnisses, *Fußnoten* zugunsten der Lesbarkeit zu vermeiden.
- Bitte verzichten Sie auf Kopf- und Fußzeilen.
- Im gesamten Text ist auf Angaben, die Hinweise auf die Autorenschaft enthalten, zu verzichten.
- *Bibliographie*: Im Literaturverzeichnis sind nur im Text zitierte Titel anzuführen. Die Angaben erscheinen in alphabetischer Reihenfolge nach Verfasser. Bei mehreren Werken eines Verfassers sind diese chronologisch, beginnend mit dem ältesten, zu ordnen. Bei mehreren Publikationen eines Verfassers aus einem Jahr sind diese mit zusätzlichen Buchstaben (2009a) zu unterscheiden. Die Zitierweise orientiert sich an dem Standard der American Psychological Association (APA Style):
 - *Artikel*: Name, Vornameinitialen (Jahr). Titel. Zeitschrift, Jahrgang (Heftnummer), Seiten.
Artikel-Bsp.: Georg, J. (2009). Schmerzchronifizierung. NOVAcura, 40 (4), 114–117.
 - *Mehrautorenartikel*: Name, Vornameinitialen; Name, Vornameinitialen (Jahr). Titel. Zeitschrift, Jahrgang (Heftnummer), Seiten.
Artikel-Bsp.: Kolbe, N.; Schnepf, W.; Zegelin, A. (2009). Leben mit chronischer Herzinsuffizienz. Pflege, 22 (2), 95–103.
 - *Bücher*: Name, Vornameinitialen (Jahr). Buchtitel. Ort: Verlag.
Bücher-Bsp.: Watkins, P. N. (2009). Recovery – wieder genesen können. Bern: Huber.
 - *Mehrautorenwerk-Bsp.*: Name, Vornameinitialen; Name, Vornameinitialen (Jahr). Buchtitel. Ort: Verlag.
Mehrautorenwerk-Bsp.: Stefanoni, S.; Alig, B. (2009). Pflegekommunikation. Bern: Huber.
 - *Buchbeiträge*: Name, Vornameinitialen (Jahr). Beitrag. In: Name, Vornameinitialen, Titel. Ort: Verlag.
Buchbeiträge-Bsp.: Marquard, S. (2008). Körperbild und verändertes Körperbild. In: Eicher, M.; Marquard, S. (Hrsg.), Brustkrebs. Bern: Huber.
 - *Herausgeberwerk-Bsp.*: Name, Vornameinitialen; Name, Vornameinitialen (Hrsg.). (Jahr). Buchtitel. Ort: Verlag.
Herausgeberwerk-Bsp.: Panfil, E.-M.; Schröder, G. (Hrsg.) (2009). Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Bern: Huber.
 - *Internetquellen*: Autor, Vornameinitialen: Titel.
http://www.vollständige_adresse/pfad/datei.html [Datum des Zugriffs]

Englischsprachige Literaturangaben: Im Englischen wird in unabhängigen Titeln (Buchtitel, Zeitschrift) bis auf Präpositionen, Artikel und Pronomen alles groß geschrieben; die abhängigen (Kapitel, Beiträge) beginnen mit einem Großbuchstaben, werden dann wie ein gewöhnlicher englischer Satz geschrieben, d. h. außer Personen- und Ortsbezeichnungen und dem Personalpronomen «I» (ich) wird alles klein geschrieben. Bei Übersetzungswerken aus dem Englischen die Original-Literaturangaben in der vorgegebenen Form konsistent übernehmen; auch nicht «ed.» durch «Hrsg.», «p.» oder «pp.» durch «S.» oder «Ss.», «and» oder «&» durch «und» ersetzen.



Manuskripte für *Dissertationen* umfassen

- Titel der Dissertation
- Autorinnen und Angliederung (Institution)
- Einleitung (mit Ziel und Zweck)
- Methoden
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen (Relevanz für die Pflegepraxis)
- Umfang: ca. 5'000 Zeichen inkl. Leerschläge

Die Formatierung erfolgt in der gleichen Weise wie für Manuskripte.

Buchbesprechungen

Der Umfang von Buchbesprechungen beträgt 2 Spalten oder 3'000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Formatierung erfolgt in der gleichen Weise wie für Manuskripte. Die bibliografischen Angaben umfassen: Autor, Titel, Jahr, Ort, Verlag, Seiten, (Abbildungen, Tabellen), Preis und ISBN. Buchbesprechungen können als Word-Datei per Mail unter folgender Adresse rosemarie.voelkle@usz.ch eingereicht werden.

Der Verlag ist auch an Buchpublikationen zum Thema Pflege interessiert. Wenn Sie Vorschläge oder eigene Publikationsprojekte haben, wenden Sie sich an Jürgen Georg, Verlag Hans Huber, Länggass-Strasse 76, CH-3000 Bern 9, E-Mail: juergen.georg@hanshuber.com



2.3 Agreement Autoren

Ich bestätige folgende Aussagen:

Alle als Autoren genannten Personen sind mit den Inhalten und der Veröffentlichung einverstanden.

Die genannten Beiträge der einzelnen Autoren zur Arbeit werden als korrekt bestätigt.

Der Beitrag ist ein Originalartikel und wurde noch nicht in einem anderen Journal veröffentlicht oder ist derzeit zur Veröffentlichung eingereicht.

Die Autorinnen und Autoren bestätigen, dass sie uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an ihrem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügen und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.

Die Autoren sind darüber informiert, dass im Falle eines Plagiats **weitere Publikationen aller am Manuskript beteiligten Autoren für die «Pflege» gesperrt werden können.**

Mit der Annahme eines Manuskripts geht das Verlagsrecht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an den Verlag Hans Huber, Bern, über.

Die Autorinnen und Autoren räumen – und zwar auch zur Verwertung ihres Beitrages außerhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrages ein. Die Autorinnen und Autoren räumen dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

a) das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstract);

b) das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;

c) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung –, sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;

d) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie) und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;

e) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte im In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT und Pro Litteris wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Datum, Ort: Unterschrift:

Per Post einsenden an: Frau Rosemarie S. Völkle, UniversitätsSpital Zürich, Rämistr. 100 (SON 6), CH-8091 Zürich oder per Fax an: +41 (0)44 255 43 95



3. Referees

Die Referees bilden das Board of Consultants. Sie haben eine beratende Funktion und unterstützen die Entscheidung der Herausgeberinnen.

Wie wird man Referee?

Neue Referees, die im gefragten Fach eine Expertise aufweisen, werden auf Empfehlung der Herausgeberinnen im Anlassfall für eine Begutachtung von Manuskripten angefragt. Interessierte können sich auch bei den Herausgeberinnen melden. Die Herausgeberinnen entscheiden über die Aufnahme der Person in das Editorial Board. Die Mitgliedschaft im Beirat ist auf drei Jahre beschränkt, sie kann nach einer Leistungsevaluation in gegenseitigem Einvernehmen verlängert werden. Die Herausgeberinnen entscheiden ebenfalls über die Trennung von bestehenden Referees aus dem Editorial Board.

Zweiseitig verblindete Begutachtung

Der Reviewprozess der «Pflege» erfolgt in einem doppelblinden Verfahren, d. h. Referees und AutorInnen wird gegenseitige *Vertraulichkeit und Anonymität* garantiert. Die Referees verpflichten sich, die Manuskripte und Anhänge vertraulich zu behandeln und dafür Sorge zu tragen, dass die Anonymität auch gegenüber den Autoren gewahrt bleibt. Dies gilt für die Inhalte der Manuskripte, solange diese nicht veröffentlicht sind, und generell für jene, die abgelehnt werden. Manuskripte werden nicht an Dritte weitergegeben und für eigene Zwecke verwendet.

Die Gutachten zu den Manuskripten ergehen an die Autoren, aus diesem Grund sind Hinweise auf die Person des Referees zu vermeiden. Die Formulierung der Gutachten soll respektvoll im Ton und konkret und konstruktiv in den Empfehlungen sein. Referees sind verpflichtet, einen Verdacht auf Plagiat zur prüfen bzw. diesen der Redaktion zu melden.

Die Herausgeberinnen verpflichten sich ebenfalls den Prinzipien der *Anonymität und Vertraulichkeit*, indem sie keine Informationen über Autoren und Referees weitergeben oder Manuskripte mit Dritten diskutieren.

Persönliche Interessenskonflikte

Im Falle eines persönlichen Interessenskonflikts ist die Begutachtung des Manuskripts abzulehnen. Ein solcher liegt u. a. vor, wenn Referees am Manuskript indirekt mitgearbeitet haben oder wenn sie mit den Autoren zusammen arbeiten.

Zeitliche Fristen zur Begutachtung

Die Begutachtung eines Manuskripts erfolgt innert 4 bis 6 Wochen. Sollten Verzögerungen auftreten, werden die Referees gebeten, diese frühzeitig bei der «Pflege» zu melden, um entweder einen neuen Termin zu vereinbaren oder die Begutachtung abzulehnen. Kann ein Manuskript nicht begutachtet werden, ist es für weitere Begutachtungen wichtig, dass die Referees die Gründe dafür anführen (z. B. mangelnde Zeitressourcen, keine Expertise). Die Nennung von alternativen Referees mit einer ausgewiesenen Expertise zum Thema ist erwünscht.



3.1 Kriterien zur Begutachtung des Manuskripts

Referees und die statistischen Beraterinnen beurteilen das Manuskript hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Qualität. Die Einhaltung der Regeln der Manuskriptgestaltung wird im Vorfeld durch das Redaktionssekretariat und die der Grammatik und Rechtschreibung nach endgültiger Annahme des Manuskripts durch die Redaktorin geprüft.

Für die Begutachtung gelten unten genannte Kriterien. Zur Begutachtung von Manuskripten über empirische Studien wird empfohlen, den Kriterien standardisierter Instrumente der Berichterstattung zu folgen, z. B. PRISMA, CONSORT (siehe <http://www.equator-network.org/resource-centre/library-of-health-research-reporting/> (15.02.2010) oder <http://www.sign.ac.uk/methodology/checklists.html> (15.02.2010)).

Bewertungskriterien

Die Bewertung des Inhalts des Manuskripts ist als Freitext anhand nachfolgend angeführter Kriterien zu formulieren. Die Anmerkungen und Empfehlungen sollen so formuliert sein, dass sie Autoren und Autorinnen in der Überarbeitung des Textes konstruktiv unterstützen.

Formale Kriterien

- Titel
- Schnellleseüberblick
- Zusammenfassung / Abstract
- Länge des Manuskripts
- Grafiken und Tabellen
- Beitrag der Autoren
- Struktur und Aufbau
- Schreibstil

Zusammenfassende Stellungnahme zum Manuskript

- Inhaltlich passend für die «Pflege», d. h. das Manuskript enthält eine klinische Orientierung
- Originalität, Wichtigkeit und Neuigkeit des Beitrags

Empfehlung

- Angenommen
- Geringfügige Überarbeitung (wie beschrieben)
- Gründliche Überarbeitung (wie beschrieben)
- Abgelehnt (mit Begründung)

Inhaltliche Beurteilung

- Problemdarstellung
- Relevante Literatur
- Theoretischer Rahmen
- Methoden
- Forschungsdesign
 - Stichprobe und Setting
 - Datensammlung, z. B. Messinstrumente
 - Datenanalyse
 - Ethische Aspekte
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerungen und Relevanz für die Pflegeforschung und –praxis
- *Kommentar nur für die Herausgeberinnen (fakultativ)*